

Anatomie der Haut

Die Haut ist das größte Organ des Körpers. Bei einer Dicke von 1–2 mm hat sie ausgebreitet eine Fläche von ca. 1,5–2 m². Sie schützt den Körper vor äußeren Einflüssen. Außerdem dient sie der Wahrnehmung von Berührungen, Druck und Temperatur. Die Haut besteht aus mehreren Schichten:

- Oberhaut (Epidermis): besteht aus Plattenepithel.
- Lederhaut (Corium): besteht aus Bindegewebe.
- Unterhaut (Subkutis): besteht aus Fettgewebe.

Psoriasis vulgaris und Neurodermitis

Die Haut gilt als „Spiegel der Seele“. Eine genetische Disposition und Triggerfaktoren wie Infektionen, Medikamente, mechanische Reizungen der Haut, Klimaveränderungen und psychische Faktoren können zum Ausbruch der Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte) führen. Ähnlich kommt es bei der Neurodermitis (atopisches Ekzem) bei erblicher Veranlagung erst mit einem zusätzlichen Auslöser zum Ausbruch der chronisch rezidivierenden Hautentzündung.

Allergisches Kontaktekzem

Das allergische Kontaktekzem ist eine Ekzemerkrankung der Haut, die durch eine allergische Reaktion vom Spättyp ausgelöst wird. Nach wiederholtem Hautkontakt mit dem Allergen (z. B. Nickel, Chrom, Putzmittel, Cremes) entsteht nach 2 bis 3 Tagen eine lokale Hautrötung, evtl. mit Schwellung und Bläschenbildung, die mehr oder weniger stark juckt. Hautbelastende Berufe, z.B. des Friseur-, Maurer- und Metallhandwerks, oder Pflegepersonen sind besonders gefährdet.

Hauttumoren

Tumor (lat. Geschwulst, Schwellung) bezeichnet eine Neubildung von Körpergewebe (Neoplasie).

- **Benigne** (gutartige) Hauttumoren verdrängen das umgebende Gewebe, durchdringen es aber nicht und bilden keine Tochtergeschwülste.
- **Maligne** (bösartige) Hauttumoren dringen in das umgebende Gewebe ein (Infiltration), zerstören es (Destruktion) und bilden Tochtergeschwülste (Metastasierung).
- **Semimaligne** Tumoren wachsen in das umliegende Gewebe ein und zerstören es, bilden aber keine Metastasen.



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Bitte beschriften Sie die Grafik zum Aufbau der Haut.
- 2 Begründen Sie für einen Laien verständlich, warum man bei Juckreiz nicht kratzen sollte.
- 3 Erarbeiten Sie die Symptome, Diagnostik und Therapie von Psoriasis vulgaris und Neurodermitis.
- 4 Frau F., 34 Jahre, leidet an ausgeprägter Psoriasis vulgaris, auch an den Extremitäten und am Haaransatz. Führen Sie ein Beratungsgespräch mit ihr hinsichtlich Körperpflege, Ernährung und Lebensführung.
- 5 Frau M., 28 Jahre, hat einen akuten neurodermitischen Schub. Führen Sie ein Beratungsgespräch mit ihr hinsichtlich Körperpflege, Ernährung und Lebensführung.
- 6 Nennen Sie jeweils 3 Beispiele für benigne und maligne Hauttumoren.

Aufbau der Haut.

* die Glanzschicht kommt i.d.R. nur bei stark verhornten Hautschichten (Fuß- und Handflächen) vor

